



Verein Altersnetzwerk
REGION GANTRISCH

Jahresbericht 2024



Editorial

So unterschiedlich die Unterstützungsbedürfnisse der älteren Menschen sind, so vielfältig sind die Anfragen, welche letztes Jahr bei der Informations- und Koordinationsstelle eingetroffen sind:

Beispielsweise informierte sich eine Angehörige hinsichtlich Notfall-Knopf-System für ihre Mutter, jemand suchte Unterstützung beim täglichen Einfeuern mit Holz, eine Klientin wollte wissen, ob es in der Region Physiotherapeuten gibt, die zu Hause behandeln, eine andere Person suchte für die Gartenarbeit Unterstützung. Diese Beispiele verdeutlichen, wie wichtig die niederschwellige Informations- und Koordinationsstelle für die Region geworden ist. Mit kleinen Hilfen im Alltag, die es den älteren Leuten ermöglichen, länger in den eigenen vier Wänden zu bleiben, können längerfristig Kosten gespart werden.

Der vorliegende Jahresrückblick gibt auch Einblick in einige Beispiele einer Caring Community, wie sie in der Region Ganttrisch umgesetzt werden. Durch das Stärken des gesellschaftlichen Zusammenhaltes auf lokaler Ebene, sei es durch Nachbarschaftshilfe, Angehörigenunterstützung oder Freiwilligenarbeit wird die Basis einer gelingenden Caring Community gelegt. Sei es im Auge des Erbringers eine noch so kleine Arbeit oder erbrachte Geste im Alltag, im Ganzen trägt genau diese eine Handlung dazu bei, dass die Selbstsorge und generationenübergreifende Unterstützung funktioniert.

Wir freuen uns, dass wir im 2024 der im Leitbild genannten Vision «SeniorInnen kennen die für sie relevanten Angebote und sind Teil von tragenden sozialen Netzwerken» wiederum mit kleinen Schritten nähergekommen sind und bedanken uns an dieser Stelle bei Ihnen für Ihr engagiertes Mittragen und Mitwirken. Wir sind uns bewusst, dass eine regional koordinierte Altersarbeit nur dann wirkungsvoll ist, wenn sie auf lokaler Ebene mitgetragen wird. Wir freuen uns mit Ihnen den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und weiterhin gemeinsam unterwegs zu sein.

Herzlich,

Andrea Spring und Kathrin Sauter, Co Präsidium



Verein Altersnetzwerk Region Gantrisch

Mitglieder

Im Berichtsjahr dürfen wir als Einzelmitglied Dora Schlecht, Beatrice Kisslig- Eggenschwyler und Elisabeth Fromm im Verein begrüßen.

Mitgliederversammlung 16. Mai 2024

Die Mitgliederversammlung wurde in Schwarzenburg durchgeführt. Die traktandierten Anträge wurden einstimmig genehmigt.





Verein Altersnetzwerk Region Gantrisch

Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu sechs Vorstandssitzungen getroffen. Der Vorstand übernimmt ehrenamtliche Arbeiten im Rahmen von ungefähr 20 %. Gewählte Vorstandsmitglieder 2024:

Sandra Wittwer, Gemeinderätin Riggisberg sowie Markus Becker, Gemeinderat Kaufdorf haben per Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2024 demissioniert und stellen sich nicht zur Wiederwahl. Beatrice Vogt, Gemeinderätin Kaufdorf wurde an der Mitgliederversammlung als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Vorstandsmitglieder 2024

Von links nach rechts:

Christian Heimberg, Sozialkommission Schwarzenburg

Beatrice Vogt, Gemeinderätin Kaufdorf

Kathrin Sauter, Co-Präsidentin

Therese Brunner, Bildungs- und Sozialkommission Toffen

Andrea Spring, Co-Präsidentin





Verein Altersnetzwerk Region Gantrisch

Altersbeauftragte

Die Altersbeauftragte führt die Informations- und Koordinationsstelle in einem Anstellungsverhältnis von 40 Stellenprozent. Nach wie vor wurde das Ziel des sorgfältigen Aufbaus und Bekanntmachen dieser Stelle auch im dritten «Betriebsjahr» weiterverfolgt.



Administrative Unterstützung

Per Februar 2024 konnte Sandra Schenk mit 10 Stellenprozent zur administrativen Unterstützung der Altersbeauftragten angestellt werden. Sandra Schenk zeichnet sich zusätzlich für die Führung der Buchhaltung verantwortlich. Das zuerst befristete Arbeitsverhältnis wurde per 1.1.2025 in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis umgewandelt.





Netzwerkveranstaltung

Am 7. November 2024 fand der vierte AltersNetzwerkGantrisch-Anlass in Kirchenthurnen statt. Vor dem Hintergrund, dass das Altersleitbild 2019 verabschiedet wurde, der Verein vor vier Jahre gegründet und in dieser Zeit neue Mitglieder dazugekommen sind - mittlerweile sind 12 Gemeinden, 6 Kirchgemeinden, 5 Institutionen und 8 Privatpersonen Mitglied - wurde der Netzwerk-Anlass in Form einer «Zukunfts-Werkstatt» durchgeführt. Nach einem inspirierenden Inputreferat durch Prof. Dr. Karin van Holten, BFH, wurde den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, mit der Stellungnahme zu 4 Fragestellungen die Weichen für eine mittelfristige Entwicklung des Vereins zu stellen. Die Statements und Nennungen wurden schriftlich (in Stichworten) und visuell festgehalten.

Der Vorstand wird in einem nächsten Schritt die gewonnenen Erkenntnisse konkretisieren, mit dem Ziel ein Zusatzdokument zum Altersleitbild zu erarbeiten.





Informations- und Koordinationsstelle

Niederschwellige Anlaufstelle: informativ, beratend, begleitend

Die Bekanntheit der Informations- und Koordinationsstelle nimmt kontinuierlich zu. Bemerkenswert ist, dass sich die telefonischen Anfragen gegenüber dem Vorjahr bereits verdoppelt haben. Die Anliegen sind breit gefächert. Je nach Situation informiert die Altersbeauftragte über bestehende Angebote oder vermittelt direkt einen Kontakt, sei es für Hilfe im Haushalt, Fahrdienst oder Wohnen im Alter. Die Wirksamkeit der neu geschaffenen Anlaufstelle zeigt sich auch in den eingegangenen, überaus positiven und dankbaren Rückmeldungen von Angehörigen und Anbietern.

Anfragen Januar – Dezember 2022: 8

Anfragen Januar – Dezember 2023: 11

Anfragen Januar – Dezember 2024: 22

Verein Altersnetzwerk
REGION GANTRISCH

INFORMATIONEN- & KOORDINATIONSSTELLE
ALTERWERDEN
IN DER REGION GANTRISCH

Für die Gemeinden Burgistein, Guggisberg, Kaufdorf, Niedermuhlern, Oberbalm, Riggsberg, Rüggsberg, Rüscheegg, Schwarzenburg, Thurnen, Toffen, Wald

www.alternetzwerkgantrisch.ch

**Wir sind erreichbar:
Persönlich, per Mail oder telefonisch!**

Möchten Sie sich über Angebote informieren und beraten lassen? Melden Sie sich direkt bei der Informations- und Koordinationsstelle. Lisa Loretan ist als Altersbeauftragte in der ganzen Region Gantrisch auch aufsuchend unterwegs.

lisa.loretan@alternetzwerkgantrisch.ch,
078 422 15 93 (Termin nach Vereinbarung)

Verein Altersnetzwerk REGION GANTRISCH
3126 Kaufdorf
www.alternetzwerkgantrisch.ch



Aufsuchende Altersarbeit

Aufsuchende Altersarbeit gilt in der Schweiz noch als Pionierprojekt. Neben dem Erreichen vulnerabler älterer Menschen besteht die Aufgabe darin, diese an das passende Angebot zu vermitteln. Die Menschen dort zu treffen, wo sie wohnen und leben, ist der Kernansatz der aufsuchenden Altersarbeit. Die Altersbeauftragte ist seit Beginn aufsuchend unterwegs. Sei es, bei Seniorennachmittagen, Senioren-Mittagessen oder Besuchsnachmittagen in der Region Ganttrisch. Mit diesem Ansatz leistet der Verein schweizweit Pionierarbeit: mit einer durchdachten aufsuchenden Altersarbeit kann der Verein eine Versorgungslücke schliessen und die älteren Menschen niederschwellig erreichen. Zudem versteht sich das Altersnetzwerk als Drehscheibe und Koordinationsstelle für zahlreiche vorhandene, wertvolle Unterstützungsnetzwerke in der Region, deren Herausforderung es ebenfalls ist, vulnerable Personen zu erreichen und ihnen passgenaue Angebote aufzuzeigen.



Ausserdem wurde die Altersbeauftragte von der BFH als Teilnehmerin zum Workshop «Mobile Altersarbeit als Chance für die Zukunft?» eingeladen. Dieser Workshop findet im Kontext des Projekts «Mobile Altersarbeit: Zur Erreichbarkeit von Menschen im hohen Lebensalter » statt und gehört zu einer Reihe von Teilprojekten der Paul Schiller Stiftung, welche als Sammelband publiziert wird. Die Ergebnispräsentation des Workshops wird im Februar 2025 stattfinden.



Verein Altersnetzwerk
REGION GANTRISCH

Weihnachtsaktion – Verteilen von Sternensuppen

Der Verein Altersnetzwerk REGION GANTRISCH verteilte in der Adventszeit 830 Sternensuppen an die ältere Bevölkerung sowie an deren Angehörige. Direkt vor verschiedenen Läden, anlässlich von Adventsfeiern für SeniorInnen oder über die Spitex Schwarzenburgerland und Köniz. Mit dieser Aktion erreichte die Altersbeauftragte die älteren Personen und konnte auf die niederschwellige Informations- und Koordinationsstelle aufmerksam machen.





Alters- und Jugendarbeit

Die Altersbeauftragte und der Leiter der Kinder- und Jugendfachstelle Boxfish, Matthias Zbinden, treffen sich in regelmässigen Abständen zu einem Austausch, mit dem Ziel Generationenthemen gemeinsam anzupacken. Zentraler Aspekt dabei ist, sinnvolle soziale Räume zu nutzen, um die älteren Personen mit der jüngeren Generation zusammenzuführen.

Dies gelang beispielsweise anlässlich der InfoMesse 60plus, welche vom Verein im September organisiert wurde. Boxfish war mit einem Stand präsent, an welchem Jugendliche Seniorinnen und Senioren bei Schwierigkeiten rund ums Thema Handy beraten haben. Dieses Angebot wurde rege genutzt, was erfreulicherweise dazu führt, dass ab März 2025 dieses Angebot monatlich im KiZe Toffen durchgeführt wird.

Nennenswert ist auch das Kerzenziehen, welches Boxfish in Riggisberg und Schwarzenburg durchführte. Der Verein fand Seniorinnen, die sich zusammen mit den Jugendlichen bei dieser Aktion engagierten. Dabei ging es darum, den kerzenziehenden Kindern zur Seite zu stehen und ihnen beim Verzieren der Kerze zu helfen.



Ein weiterer, generationenverbindenden Anlass fand am 30. August 2024 im Generationeuhuus statt.

Der Verein war an diesem Generationentreff mit einem Stand vor Ort. Es gab schöne Begegnungen und man hatte Zeit für das Gespräch mit Einzelnen.





Wirksame Vernetzung und Koordination

Veranstaltungsreihe Längenberg

Die Veranstaltungsreihe in Kühlewil zeigt beispielhaft wirkungsvolle Vernetzung von regionaler und lokaler Altersarbeit: Zusammen mit den Gemeinden Wald, Niedermuhlern und Oberbalm, den Kirchgemeinden Zimmerwald und Oberbalm sowie dem Alters- und Pflegeheim Kühlewil organisierte der Verein Altersnetzwerk Region Gantrisch, zwei Anlässe.

Zu den Themen Essen und Ernährung sowie Hilflosenentschädigung und Ergänzungsleistung wurde je ein kurzweiliger Nachmittag organisiert.





Wirksame Vernetzung und Koordination

Netzwerk Trauerbegleitung Gantrisch

Das „Netzwerk Trauerbegleitung Gantrisch“ wurde 2022 initiiert und steht allen Interessierten offen: wer sich einbringen und vernetzen möchten, ist herzlich eingeladen. Die Treffen finden zweimal jährlich statt.

Essen in Gesellschaft

Als Pilotprojekt wurde in Schwarzenburg das «Essen in Gesellschaft» lanciert. Im Zuge ihrer Weiterbildung verfasste die Altersbeauftragte einen Kompetenznachweis zur Projektidee „Verwitweten-Treff“, welche darauf ausgerichtet ist, dass die Betroffenen ermuntert werden, zusammen ihr Mittagessen zuzubereiten mit anschliessend gemeinsamem Essen und geselligem Beisammensein. Es ist sehr erfreulich, dass das Pilotprojekt Anklang findet, die Gruppe der Teilnehmenden zunehmend grösser wird und im Berichtsjahr das Essen bereits fünfmal durchgeführt wurde. Falls die Idee in einer anderen Gemeinde umgesetzt werden möchte, bietet Lisa Loretan gerne Unterstützung bei der Initialisierung eines solchen «Essen in Gesellschaft».





Wirksame Vernetzung und Koordination

Versand-Aktion Gesundheitsfragebogen mit Zwäg ins Alter von ProSenectute

Damit Seniorinnen und Senioren möglichst aktiv und selbstbestimmend in ihrem Zuhause leben können, ist es wichtig, dass sie wissen, was sie zu Hause tun können, um ihre Gesundheit zu erhalten. Mit dem Versand eines Fragebogens wollen wir die Einwohnerinnen und

Einwohner mit Jahrgang 1944 und älter zum Nachdenken über ihre eigene Gesundheit anregen. Der Gesundheitsfragebogen kann von ihnen ausgefüllt und an Pro Senectute eingeschickt werden. Eine spezialisierte Pflegefachfrau berät sie anschliessend zu körperlichen, seelischen und sozialen Gesundheitsthemen. Nach erfolgreicher Durchführung der Versandaktion 2023 in den Gemeinden Rüeggisberg, Toffen und Rüscheegg, wurde der Fragebogen 2024 in den Gemeinden Burgistein, Kaufdorf, Riggisberg und Schwarzenburg verschickt. Pro Senectute wertet den Rücklauf aus und erstellt einen Bericht mit Handlungsempfehlungen.

Als eine konkret daraus resultierende Massnahme wird am 20. Februar 2025 in Rüeggisberg eine Veranstaltung zum Thema Hören – das Tor zur Aussenwelt in Zusammenarbeit mit ProSenectute durchgeführt. Denn in den Beratungsgesprächen wurde mehrfach das abnehmende Gehör erwähnt, was zu sozialem Rückzug führt und somit grosse Auswirkungen auf die Gesundheit haben kann.





Regionale sowie kantonale Austausch- und Vernetzungstreffen

Mit der Fachstelle 60+ von Spiez, der Altersbeauftragten Frutigland, der Verantwortlichen für Generationen der Stadt Thun sowie der Altersbeauftragten Grosshöchstetten wurde der Erfahrungsaustausch intensiviert. Der gegenseitige Informations- und Wissenstransfer wird sehr geschätzt und hilft in der täglichen Arbeit.

Mit der Region Fricktal etablierte die Altersbeauftragte im Berichtsjahr einen weiteren ErFa-Austausch, da diese Region seit Beginn 2024 auch eine Angebotsplattform ähnlich der unseren mit domicura unterhält.

Als sehr wertvoll hat sich das von der Pro Senectute ins Leben gerufene Austausch- und Vernetzungstreffen erwiesen, zu dem sie im Berichtsjahr alle Altersbeauftragten des Kanton Berns eingeladen haben. Der Fachaustausch widmete sich dem Thema Wohnen. Das Ergebnis aus dem Fachaustausch wurde in einem Handout zusammengefasst. Dieser kantonale Fachaustausch soll zukünftig einmal im Jahr durchgeführt werden.



Kommunikation

Gemeindenachrichten, Mitgliedernewsletter und Medienmitteilungen

In regelmässigen Berichten in allen Gemeindenachrichten der Mitgliedsgemeinden informiert der Verein die breite Bevölkerung über seine Aktivitäten. Die Medienschaffenden wurden mit Medienmitteilungen gezielt über die beiden Aktionen InfoMesse 60plus sowie die Weihnachtsaktion informiert.

Mit vier kompakten Newslettern wurden die Mitglieder direkt informiert.



Mitgliederinformation

Ausgabe Dezember 2024

Verein Altersnetzwerk REGION GANTRISCH www.allersnetzwerkgantrisch.ch

5. Dezember 2024: Tag der Freiwilligen

Die «Bernische Nachbarschaft» lancierte eine Serie, bei der sie Freiwillige aus diversen Bereichen porträtieren. Mitunter erreichte auch uns die Anfrage, eine oder einen Freiwillige/n zu begleiten. Das monatliche Seniorenessen der Kirchgemeinde Schwarzenburg bot sowohl zeitlich wie auch hinsichtlich Einblicks in die Freiwilligenarbeit eine

perfekte Gelegenheit. Der Medienbericht wurde am Tag der Freiwilligenarbeit in den Freiburger Nachrichten, im Teil «Bernische Nachbarschaft» publiziert.

<https://freiburger-nachrichten.ch/nachbarschaft>



SCHWARZENBURG

Ein Ort der Gemeinschaft, dank Freiwilligen

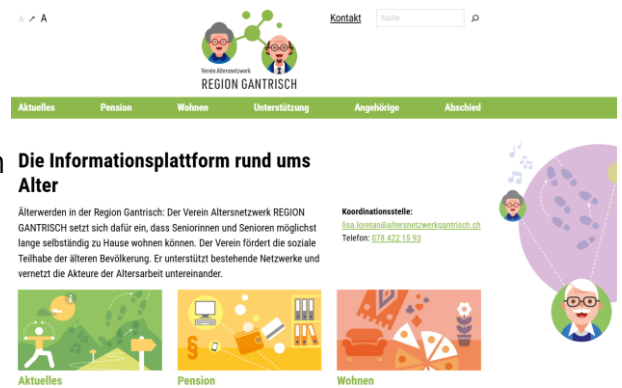
Das Seniorenessen in Schwarzenburg bringt einmal im Monat über 60 Menschen zusammen. Dank freiwillig...



Online Plattformen

Altersnetzwerkgantrisch.ch

Die Informationsplattform www.altersnetzwerkgantrisch.ch enthält gezielte Informationen zu den Themen Wohnen, Pension, Unterstützung, Angehörige und Abschied. Der Veranstaltungskalender wird laufend aktualisiert.



Franzundvroni.ch

Seit August 2022 ist die interaktive Angebotsplattform online und enthält bereits knapp 170 Angebote.

Auswertungen der Franz&Vroni Webseite zeigen, dass die Besuchenden durchschnittlich 4 Minuten auf der Webseite bleiben. Das ist eine lange Verweildauer auf einer Webseite und bedeutet, dass die Besuchenden auf der Plattform relevante Informationen finden.





Themenabend

Im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung im Mai 2024 lud der Verein die Bevölkerung zum öffentlichen Anlass mit Nicole Niquille ein. Seit einem Unfall lebt die einstige Bergführerin im Rollstuhl. Trotzdem initiiert sie in Nepal ein Spitalprojekt – und engagiert sich freiwillig mit ihrer eigens dafür gegründeten Stiftung. Zusammen mit benevol Kanton Bern spannten wir den Bogen zur Freiwilligenarbeit in der Region Ganttrisch. Die anschliessende Podiumsdiskussion setzte sich aus Vertretern von Benevol, der Kirchgemeinde Schwarzenburg sowie von Nutzern und Anbietern von freiwilligen regionalen Dienstleistungen für ältere Menschen zusammen. Jeder Teilnehmende der Gesprächsrunde steht für sich in anderer Beziehung zum Thema Freiwilligenarbeit. Dadurch konnte das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden.





InfoMesse 60plus

Der Verein Altersnetzwerk REGION GANTRISCH organisierte zusammen mit der Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen am Samstag, 14. September 2024 von 10.00h bis 14.00h eine InfoMesse 60plus im Kirchlichen Zentrum KiZe in Toffen mit Aktivitäten und Angeboten für Menschen ab 60 Jahren. Unter dem Thema «Rendez-vous Alter» war das Ziel der Veranstaltung einen Begegnungsort für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen zu schaffen und eine attraktive Informationsplattform anzubieten.

Interessierte informierten sich umfangreich und persönlich über die lokal vorhandenen, zahlreichen Angebote und Aktivitäten das Alter betreffend an Marktständen: Unter anderem waren die Spitex Aare Gürbetal, das SRK, Team Sunneschyn oder der Entlastungsdienst Kanton Bern vor Ort. Am Stand vom Naturpark Gantrisch oder dem BLS-Reisezentrum erhielten die Messebesucher Tipps zu herbstlichen Freizeitaktivitäten in der Region. Pro Surdis botete gratis Hörberatung und Hörtests an und Jugendliche von Boxfish halfen weiter bei Handyproblemen. In den drei Workshops zu den Themen «Bewegtes Gehirntaining», «Musik, Bewegung, Humor» und «Leben mit Demenz» vermittelten Fachexpertinnen vertieftes Wissen.





Projekt «Neue Ansätze in der Altersarbeit»

Das Altersnetzwerk hat bei der kantonalen Abteilung Tourismus und Regionalentwicklung das Projekt «Neue Ansätze in der Altersarbeit» eingegeben und über die Neue Regionalpolitik (NRP) eine finanzielle Unterstützung von CHF 31'000.00 zugesichert erhalten. Das Projekt ist in zwei Teilprojekte gegliedert:

Teilprojekt Mobiler Arbeitsplatz

Mit dem ersten Teilprojekt soll zum einen die Frage geklärt werden, wie im Gantrischgebiet die vulnerable Bevölkerung erreicht werden kann und ihnen die benötigten Unterstützungsangebote sichtbar gemacht oder vermittelt werden können. Zum anderen sollen Versorgungslücken aufgedeckt oder Stolpersteine eruiert werden, die es der älteren Bevölkerung erschweren oder verunmöglichen, mit dem Unterstützungsnetzwerk in Kontakt zu treten.

Die für dieses Teilprojekt ernannte Arbeitsgruppe setzte sich aus in der Seniorenarbeit aktiven Vertretern einer Alterskommission, Vertretern von Kirchgemeinden und Vereinen sowie der Projektleitung zusammen. Die Gruppe traf sich insgesamt an drei Halbtagen und orientierte sich an der Toolbox für Gemeinden zur Stärkung der Partizipation von SeniorInnen und Senioren, die von der Fachhochschule Graubünden entwickelt wurde.

Teilprojekt Freiwilligenarbeit

Als Auftaktveranstaltung zu diesem Teilprojekt fand im Mai eine öffentliche Veranstaltung statt. Diese setzte sich aus Fachreferaten (Nicole Niquille, Benevol) und einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Benevol, der Kirchgemeinde Schwarzenburg sowie von Nutzern und Anbietern von freiwilligen regionalen Dienstleistungen für ältere Menschen zusammen. 2025 wird dieses Teilprojekt weiterbearbeitet.



Politisches Engagement

Es ist feststellbar, dass die Arbeiten des Vereins zunehmend auch auf kantonaler politischer Ebene wahrgenommen werden und sich andere Regionen dafür interessieren, wie die Region Ganttrisch die Altersarbeit und Alterspolitik anpackt:

Beispielsweise wurde der Verein von der regionalen Sozialkommission Oberes Emmental eingeladen, einen Vortrag zu halten. Die Region Oberes Emmental befasst sich mit der regionalen Koordination der Altersarbeit. Da die Regionen Ganttrisch und Oberes Emmental ähnlich aufgestellt sind, ländlich, Gemeinde mit Zentrumsfunktion, ähnliche Topografie und Einwohnerzahlen, waren sie sehr interessiert an einem Austausch.

Anlässlich der halbjährlich stattfindenden Tagung der ERFA Alter Sozialregion Erlach wurde der Verein Altersnetzwerk Region Ganttrisch eingeladen ein Referat zu halten. Diese Region befasst sich momentan ebenfalls damit, das Thema Alter regional koordiniert anzupacken und liess sich von unserem Beispiel inspirieren.

Zudem ist die Berner Fachhochschule dabei eine Plattform zu erarbeiten, auf der sich AkteurInnen der Altersarbeit austauschen und vernetzen können. Dabei stellt diese Plattform, genannt MoBaKa – Modulares Bildungsangebot für Akteurinnen der kommunalen Altersarbeit, nicht nur eine digitale Plattform dar, sondern soll dazu beitragen, dass sich Akteur:innen der Altersarbeit sowohl im digitalen wie auch physischen Räumen vernetzen. Die Altersbeauftragte ist als Teilnehmerin des Sounding-Boards bei der Entwicklung von Mobaka eingebunden.



Finanzen

An der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2024 genehmigten die Mitglieder einen Förderbeitrag von CHF 2.50 pro Einwohner*in für das Jahr 2025. Anzahl der Vollzeitstellen liegt am 31.12.2024 bei 0.5. Alle Mitarbeitenden sind bei der Gemeinde Riggisberg angestellt und werden dem Verein inkl. allen Sozialleistungen verrechnet. Die Spesenentschädigungen für den Vorstand sind in einem Reglement festgelegt.



Impressum

Verein Altersnetzwerk REGION GANTRISCH

3126 Kaufdorf

078 422 15 93 | Termin nach Vereinbarung

info@altersnetzwerkgantrisch.ch

Der Jahresbericht wird online den Mitgliedern des Vereins Altersnetzwerk Region Gantrisch zugestellt.